

# SPECIAL: NEUE GRENZEN FÜR DIE REISEFREIHEIT?

April 2023

Reportagen • Test • Technik

Deutschland 6,90 €  
Österreich 7,70 € • B/L 8,20 € •  
NL 8,40 € • Italien 9,50 € •  
Spanien 9,50 € • Schweiz 13,10 sfr •  
Slowenien 9,50 € • Finnland 10,50 €



MOTORRAD REISEN

# TOURNEE FAHRBERICHT

www.tourenfahrer.de

GEBRAUCHTKAUF  
HONDA VFR 1200 F



**FAHRBERICHT**  
Kawasaki Z 650 / Ninja

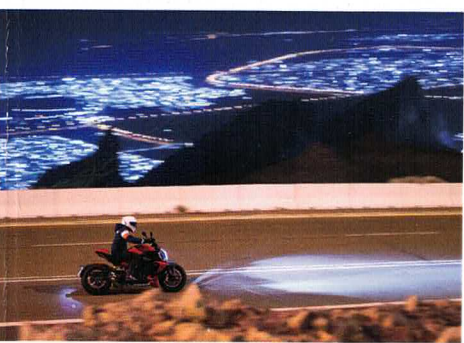


**FAHRBERICHT**  
Suzuki V-Strom  
1050 DE



# SUZI LEBT!

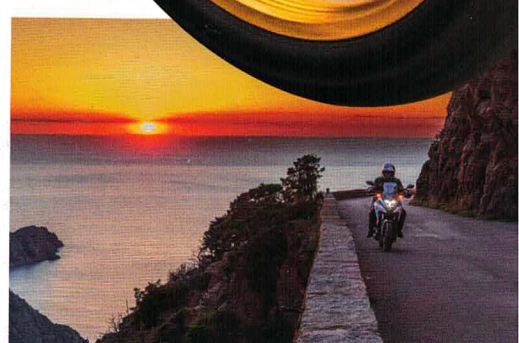
**Volksenduro im Fahrbericht: Suzuki V-Strom 800 DE**



**Powercruising am Rand der Wüste**  
Fahrbericht Ducati Diavel V4



**Fjorde, Felsen und sogar etwas Sonne**  
Norwegen für Anfänger



**Frühling auf der Lieblingsinsel**  
Ostertour nach Korsika

**Reisen:** Wien, Türkei +++ **Ausrüstung:** Motorschutz für Yamaha Ténéré 700, Teambekleidung +++ **Test:** Moto Guzzi V 100 Mandello S





# Volle Deckung

Ohne Angstschweiß auf die Piste: Wer von der sanften Schotterpiste gern mal in Richtung TET oder ACT abbiegt, kümmert sich besser um eine stoßfeste Verpackung des Maschinenraums. Wir schraubten neun felsenfeste Schutzwannen an Yamahas Ténéré 700 und World Raid.

*Bleche zu Pflugscharen:  
Wenn aus Steinchen  
Brocken werden, freuen  
sich sensible Bauteile  
über perfekte Deckung.*

**S**o viel vorweg: Mit etwas Dreck und vom Vorderrad aufgewirbelten Steinchen wird auch das Serienblech spielend fertig. Um es jedoch mit Wackermännern oder gar Felskanten aufzunehmen, ist Verstärkung gefragt, sollen Ölwanne und besonders die dünnwandige Ölfilterpatrone Kollisionen überleben.

Natürlich huscht die T7 nicht nackt aus dem Werk, doch der serienmäßige Unterfahrschutz besteht aus zwei Millimeter starkem Alublech mit fluffigen 800 Gramm Kampfgewicht, gehalten von vier M6-Schrauben. Die dreiteilige Konstruktion der World Raid bringt 1700 Gramm auf die Waage, setzt aber auf eine ähnlich filigrane

Blechbasis. Das ist jeweils besser als nichts. Wer aber ambitionierter durchs Geröll rumpelt und die Bodenfreiheit ausreizt, kommt um zusätzlichen Schutz nicht herum, möchte er nicht das Risiko eingehen, zur Exxon Valdez der Präriepiste zu werden.

Unsere Kandidaten führen die doppelte Wandstärke ins Feld. Die erzielen pffiffige Sparfüchse übrigens auch, indem sie zwei Originalschützer (gibt's günstig auf eBay) zusammenkleben und die Bohrungen anpassen. Der Rallye-Harnisch von African Queens bietet unten sogar fünf Millimeter auf. Auf der Waage lassen sich Unterschiede feststellen, jedoch richten ein bis zwei Extra-



kilo tief unter dem Motor im Handling keinen großen Schaden an.

Mit acht Millimetern Stärke legt der Schutz von AXP noch eine Schuppe drauf, allerdings setzt die französische Firma wie im Endurosport üblich statt Aluminium auf High-Density Polyethylen (HDPE). Der durchgefärbte, verschweißte Kunststoff kann nicht nur einen Knuff vertragen, ohne Beulen zu sammeln, er verändert auch das Fahrgefühl. Denn während manches Alublech wie eine Klangschale arbeitet, dämpft der Thermoplast Motorgeräusche genauso wie Steinschläge. Ob man auf Dauer verkratzten Kunststoff kernigen Beulen in Aluminium vorzieht, hängt dabei auch von ästhetischen Vorlieben ab.

Als Anschraubpunkte verlassen sich viele Hersteller nicht nur auf die vier Gewinde in den Rahmenunterzügen, sondern beziehen auch noch die Verschraubungen der Fußrastenträger mit ein. Bei Heed und Touratech kommen zusätzlich die Aufnahmen vorn am Motorgehäuse ins Spiel. Allerdings stehen die Bolzen quer zur Fahrtrichtung, sodass sie sich im Zweifel eher nach oben verdrehen dürften, als das Gehäuse zu beschädigen.

Der Anbau gestaltet sich bei allen Kandidaten auch ohne großes Schrauber-Latinum machbar. Hepco & Becker sowie SW-Motech legen besonders ausführliche Anleitungen bei, Touratech bietet den detaillierten Leitfaden im Netz zum Herunterladen an, AXP zeigt ein YouTube-Video.

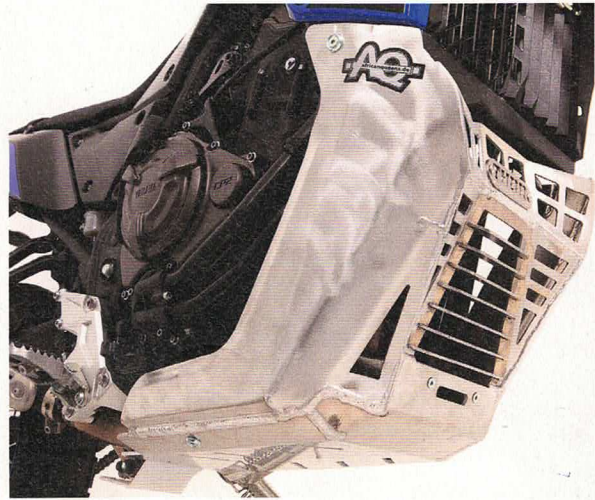
Wichtig: Die Verschraubung der Unterzüge ist ab Werk mit mittelfester Schraubensicherung eingeklebt. Das hat seinen Grund, also sollten ein paar blaue Kleckse beim Zusammenbau in Griffweite sein.

Beim Bestellen lauert der Fallstrick der Euro-Norm: Alle Hersteller bieten passende Versionen für Euro 4 und Euro 5, die sich nicht untereinander austauschen lassen. Unsere Euro-5-Ténére sammelt die Krümmer früh in einem Katalysator, sodass Euro 4-Schützer trotz gleicher Aufnahmepunkte nicht darüber passen.

Unverträglichkeiten gibt es auch zwischen der Basis-Ténére und der World Raid. Bei Letzterer ist der Kühlmittelausgleichsbehälter an einen anderen Ort gewandert, wo er mit den Schützern fürs Standard-Modell kollidiert. Lediglich SW-Motech hat eine universell passende Platte im Angebot.

Tilman Sanhüter / Guido Bergmann

## African Queens GP Performance



**Preis:** ab 461,65 Euro

**Gewicht:** 4,6 kg

**Materialstärke:** 3 bis 5 mm Aluminium

**Maße (B x H x L):** 46 x 39 x 58 cm

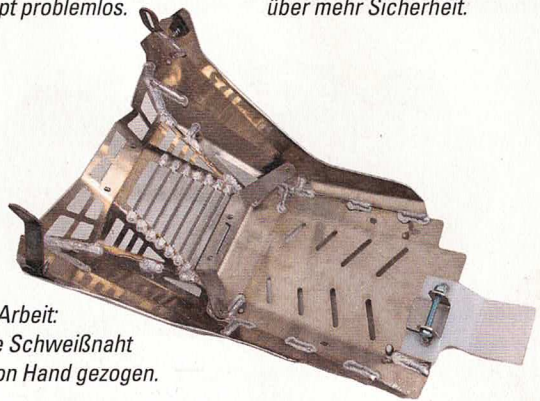
**Anschraubpunkte:** 7; **Anbau:** 30 min



*Passt schon: Der Kunststoff ist flexibel, die Umlenkung wuppt problemlos.*



*Steinabweiser: Der Seitenständerschalter freut sich über mehr Sicherheit.*



*Viel Arbeit: Jede Schweißnaht ist von Hand gezogen.*

**FAZIT:** Ein echtes Stück Handarbeit vertreibt African Queens mit dem »GP Performance«. An manchen Stellen ist das Stück mäßig entgratet, die Passform hingegen exzellent. Die Heldenbrust wiegt zudem gar nicht so schwer, wie sie aussieht, und setzt sich aus Blechen in verschiedenen Stärken zusammen: unten fette fünf Millimeter, seitlich genügen derer drei. Viel Hirnschmalz bewiesen die Konstrukteure etwa mit einem schützenden Eckchen für den Seitenständerschalter oder dem angesetzten Kunststoffteil, um die Umlenkung zu behüten – auch vor lagerfeindlichem Spritzwasser. Für 487,29 Euro auch in Schwarz zu haben, die Euro-4-Version gibt's zum gleichen Preis.

[www.africanqueens.de](http://www.africanqueens.de)